



Bürgerbewegung pro Köln e.V.

Pro Köln - Postfach 990133 - 51103 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 4210544

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 4201108

Köln, den 19.05.2006

Gedankenaustausch zwischen Pro Köln und der Anwohnerinitiative gegen den Moschee-Bau in Ehrenfeld

Am Donnerstag haben sich der Pro-Köln-Vorsitzende, Rechtsanwalt Markus Beisicht, und die kürzlich gewählte Sprecherin der Anwohnerinitiative gegen die Groß-Moschee in Ehrenfeld, Frau Marylin Anderegg, zu einem ausführlichen Meinungsaustausch getroffen.

Beisicht sicherte der Anwohnerinitiative die vorbehaltlose Unterstützung von pro Köln für das geplante Bürgerbegehren gegen den Moschee-Bau der Ehrenfelder Groß-Moschee zu. Er lobte insbesondere das bürgerschaftliche Engagement der noch jungen Initiative. Beisicht zeigte sich darüber hinaus sehr optimistisch, das die Anwohnerinitiative „als mutiger Zusammenschluss parteiunabhängiger Bürgerinnen und Bürger“ den geplanten Moschee-Bau durch ein Bürgerbegehren stoppen kann. Pro Köln erklärte sich zudem sofort bereit, bei der sicherlich nicht so einfachen Sammlung von mehr als 6.000 Unterschriften von Bürgern mit Erstwohnsitz im Bereich der Bezirksvertretung in Ehrenfeld auch logistisch zu helfen.

Frau Anderegg bedankte sich namens der Anwohnerinitiative ausdrücklich bei Pro Köln für das „lobenswerte Engagement“ gegen den geplanten Bau der Groß-Moschee in Köln-Ehrenfeld. Viele Ehrenfelder wären laut Frau Anderegg zudem entsetzt darüber, daß CDU, SPD, Grüne, FDP und PDS kritik- und

vorbehaltlos den Bau der repräsentativen Groß-Moschee in Ehrenfeld unterstützen. Sie wollen offenbar Ehrenfeld zu einem Zentrum des Islams machen. Frau Anderegg erklärte weiter, sie habe den Eindruck, dass die etablierte Kommunalpolitik den Draht zur einheimischen Bevölkerung in Ehrenfeld offenbar völlig verloren haben. Das Bürgerbegehren werde eindrucksvoll belegen, daß die Ehrenfelder in großer Mehrheit den Bau der Groß-Moschee nicht wünschen.

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de